

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 124.

Dienstag, 2. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung aus Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ruhetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeilenlängen und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Mittwoch, den 3. Juni 1914, nachm. 2 Uhr

wird die Grasnutzung des Stadtparkes parzellenweise und gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Ablehnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Mai 1914. Gfm.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Weichen wird der von Voritz nach Schönitz, sowie der von diesem abzweigende nach der Merschwitzer Fähre führende Kommunikationsweg wegen Waffenschutt vom 2. bis mit 5. Juni d. J. gesperrt. Der Verkehr wird während dieser Zeit über Poppitz bez. Gröba verwiesen.

Voritz, den 1. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 3. Juni ds. Js., von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibank des kgl. Schlachthofes das Fleisch eines Kindes in geschlachtetem Zustande zum Preise von 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 2. Juni 1914.

Die Direktion des kgl. Schlachthofes.

## Freibank Gröba.

Morgen Mittwoch früh von 7 Uhr an kommt Schweinefleisch, Blut 40 Pfg. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

## Derliche und Sächsische.

Riesa, den 2. Juni 1914.

Das Schützenfest nahm gestern mit dem Auszug der Schützengesellschaft seinen Anfang, nachdem die Schützen schon am Freitag abend sich zur Paradeausgabe im Schützenhaus saale zusammengefunden hatten, wobei neben den bekannt gegebenen Dienstverweisungen auch einige Stunden der Unterhaltung gewidmet waren. Gesungliche Darbietungen des „Sängertrios“ und Musikstücke einiger Mannschaften der Bläserkapelle wechselten miteinander. Gestern früh fand das Weiden durch die Musikkapelle in Begleitung der Tamboure und einiger Schützen statt. Angenehm berührte es, daß einige Privatgebäude Flaggenschmuck trugen. Die Bewohner brachten damit nicht nur Sympathie für die Schützengesellschaft zum Ausdruck, sondern verließen auch dem allgemeinen Volksfest, das viele auswärtige Besucher nach der Stadt lockt, ein festliches Gepräge. Zum Auszug stritten die Schützen mittags 2 Uhr am Ratstafel und zogen von dort zur Abholung der Schützenkönigs und seines Ministeriums nach der So. Hofstraße. Nach Einreiten bewegte sich der Zug, in dem man Mannschaften des Freiwilligen Rettungskorps und diesmal auch die Gewehrabteilung des Militärvereins mitmarschierte, durch einige Straßen nach dem Festplatz, auf dem neben den üblichen Verkaufständen, Wirtshäusern, auch verschiedene Karussells, Hippodrom, Tiertheater, Bierzelt und dergl. stehen. Der Verkehr auf der Festwiese war während des Nachmittags ein überaus reger. Das Schießen auf die Königscheibe begann um 4 Uhr. Heute vormittags 11 Uhr zogen die Schützen vom „Heiteren Wald“ aus nach dem Schützenhaus, wo das Königsfest stattfand. Hierzu hatte die Schützengesellschaft Einladungen an Gäste ergehen lassen, die dem Rufe gefolgt waren. Mehrere Ansprachen würgten das Frühstück und belebten neben der musikalischen Unterhaltung die Geselligkeit. Nach Beendigung des Frühstücks begann von neuem das Schießen auf die Königscheibe, das um 6 Uhr mit der Proklamierung des neuen Königs seinen Höhepunkt erreichte. Der Einzug des neuen Königs findet morgen Mittwoch abend statt. Bei günstigem Wetter wird aus diesem Anlasse auf der Festwiese ein Feuerwerk abgebrannt.

Heute mittags 1/2 Uhr fand die Grundsteinlegung für das Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Riesa und Umgegend an der Friedrich-August-Straße statt. Die Feier wurde in internem Rahmen gehalten.

Ein Sommertheater (Direktion Richter) wird nächsten Donnerstag im Hotel „Stern“ seine Vorstellungen mit der Aufführung des Lustspiels „Diebesmanöver“ eröffnen. Ueber die Aufführung dieses Lustspiels durch das Richtersche Ensemble in: Ramenz schreibt das „Ramenzer Tageblatt“: Die Aufführung des feinen Lustspiels „Diebesmanöver“ muß als vollendet bezeichnet werden. Ohne zu übertreiben, kann man behaupten, daß hier noch keine Gesellschaft gastierte, die durchweg aus solch vorzüglichen Kräften zusammengesetzt war, als wie das bei dem Richterschen Ensemble der Fall ist. Nach jedem Akte setzte wohlverdienter Beifall ein.

Von Donnerstag, den 4. bis mit Montag, den 15. Juni wird hier im „Wettiner Hof“ eine Kunst- und Kunstausstellung gelangen, deren Herstellung 8 1/2 Jahre Zeit in Anspruch nahm und das Ubrwert vom Straßburger Münster und die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu Christi von der Geburt bis zur Himmelfahrt darstellt. Der Bau ist 3 Meter lang und 2,80 Meter hoch. Die Figuren sind wie das ganze Werk in Holz gearbeitet, die Mechanik an Gewichten gehend, erregt geradezu Erstaunen und Verwunderung.

Die Ziehung der ersten Klasse der 166. Königl. Sächsischen Landeslotterie findet am Mittwoch und

Donnerstag, den 17. und 18. Juni, statt. Lose zu dieser Klasse sind bereits bei sämtlichen Lotteriekollektoren zu haben.

Die Theatervorstellung im Hotel Götter am ersten Pfingstfeiertage war gut besucht. Die Darsteller erzielten lebhaften Beifall.

Im Sächsischen Staats-Schulbuch waren Ende Mai 1914 eingetragen 2788 Konten im Gesamtbetrag von 198 561 300 Mark.

Formationsänderungen aus Anlaß des Reichshaushalts-Gesetzes 1914. Es werden neu errichtet: Mit Gültigkeit vom 1. April 1914 ab: eine (die 3.) Kompanie bei dem Radettenkorps unter gleichzeitiger Verstärkung desselben um 16 Radettenstellen. Vom 1. Oktober 1914 ab: eine — die 6. (R. S.) — Kompanie bei dem 2. — künftige Königlich Sächsischen — Bataillon des Königlich Preussischen Eisenbahn-Regiments Nr. 1, eine Train-Eskadron als 5. Eskadron bei der Train-Abteilung Nr. 12. Standort Wilschdorf. Die Scheinwerferzüge der Pionier-Bataillone Nr. 12 und 22 werden am 1. Oktober 1914 in Scheinwerfer-Abteilungen umgewandelt. Die Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen der Scheinwerfer-Abteilung tragen die Uniform des Pionier-Bataillons, zu dem die Abteilung gehört, die Offiziere jedoch allgemein Sporen. — Der Chef des Königlich Sächsischen Generalstabs (zugleich Chef der Zentral-Abteilung des Generalstabs) erhält vom 1. Oktober 1914 ab als Standort Berlin (an Stelle von Dresden). Die Zentral-Abteilung des Generalstabs selbst behält Dresden als Standort. — In ihre endgültigen Standorte werden verlegt: Nach Beendigung der diesjährigen Herbstübungen: das 3. Bat. Inf.-Regts. 181 nach Glauchau. (Das Bataillon hat aus dem Mandobergelände unmittelbar in seinen neuen Standort einzurücken und in die kgl. Baracken zu Jwida nicht zurückzuführen.) Am 1. Oktober 1914: das 3. Bat. Inf.-Regts. Nr. 177 vom Truppenübungsplatz Königsbrück nach Dresden, das 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 179 von Leipzig nach Weiszig, das 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 182 vom Truppenübungsplatz Königsbrück nach Freiberg, das Jäg.-Bat. Nr. 12 von Freiberg nach Ebnau, unter Uebertritt zur 32. Div., 63. Inf.-Brig., das Jäg.-Bat. Nr. 13 von Dresden nach Weichen unter Uebertritt zum 19. Armeekorps, 24. Div., 47. Inf.-Brig. — Zuteilung zum Geschäftsbereich des Befehlungsamts 19. Armeekorps vom Rechnungsjahre 1914 ab.

Mit der Bitte um Aufnahme schreibt man uns: Von den sächsischen Seminaren gingen Ostern dieses Jahres 644 Schulamtskandidaten ab. Da von ihnen 305 zunächst ihrer einjährigen Militärdienstpflicht genügen, blieben 339 zur Verfügung der Schulbehörden. Nur 17 von ihnen konnten ihre Lehrtätigkeit sofort unter normalen Verhältnissen, also als Hilfslehrer, aufnehmen; 114 konnten vorerst nur vorübergehend, als Vikare in den Schuldienst eingestellt werden; 8 beabsichtigen, in außerordentlichen Dienste, 11 in Privatdienst zu gehen und 174 waren am ersten Tage des neuen Schuljahres zunächst überhaupt ohne Anstellung und damit ohne Einkommen. Wenn sich im Laufe des Schuljahres daran auch manches ändern mag, so zeigen diese Zahlen doch: die Anstellungsverhältnisse der jungen Lehrer in Sachsen sind auch heute noch — und vermutlich noch auf lange hinaus — außerordentlich ungünstig.

Angesichts der günstigen Obsternte in diesem Jahre empfiehlt der Landesobstbauverein, sich bei Bedarf an Obstplätzen rechtzeitig an den Arbeitsnachweis des Landeskulturates in Dresden-W., Sidonienstraße 14, und an seine Nebenstellen in Meißen, Elbstraße 4, Ebnau, Dammstraße 14, Burgen, Kaiser-Wilhelmstraße 23, Garzich (Stadt), Leipziger Straße 66, Lommahlsch, Rossener Straße 49, Siegmars b. Chemnitz, Hofer Straße 1, wenden zu wollen.

Die Mitglieder des Vereins für Wohlfahrtspflege sowie die Freunde und Gönner dieser Sache werden auf die nächsten Freitag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Hotel de Saxe in Großenhain stattfindende Generalversammlung des Vereins hiermit nochmals besonders aufmerksam gemacht. Im Anschluß an die Generalversammlung wird Herr Prof. Dr. W. Braeh in Dresden in dem in der Klosterstraße gelegenen Lichtspielhause einen Vortrag über: „Gefährdete Angehörige und Vögel unseres engeren und weiteren Vaterlandes“ abhalten und hierbei eine große Anzahl interessanter Naturaufnahmen in Lichtbildern vorführen. Der Besuch der Versammlung nebst Vortrag ist deshalb ganz besonders zu empfehlen.

Ostrau i. Sa. Der Haupt-Ausschuss zur Erbauung eines nationalen Denkmals in Ostrau hielt am vergangenen Mittwoch eine Sitzung ab, in der die Abrechnung über die große Warenlotterie in den ersten Monaten dieses Jahres vorgenommen wurde. Das Ergebnis der Abrechnung war sehr günstig, der Ueberschuß betrug 848,11 Mark, dabei ist noch ein wertvoller Gewinn, welcher der Lotterie geschenkt wurde, im ungefähren Werte von mindestens 30 Mark vorhanden. Der Gesamtbeitrag des Denkmalsfonds beträgt mit den Zinsen nunmehr circa 5000 Mark. — Ein großes Fest in unseren Mauern steht unserer Einwohnerschaft für den 27. und 28. Juni bevor. Der Königl. Sächs. Militärverein zu Ostrau und Umgegend begeht die Feier seines 50-jährigen Jubiläums in hervorragender Weise und hat dazu schon seit längerer Zeit umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

Lommahlsch. Die Stadtgemeinde läßt Fragebogen verteilen, um Unterlagen über die Rentabilität eines etwa zu erbauenden elektrischen Leitungsnetzes zu gewinnen. — Durch den fünfjährigen, fast ununterbrochenen Landregen haben die zeitigen Mai-Niederschläge nicht unbedeutend gelitten: sie sind größtenteils aufgesprungen. — Auch von hiesigen Stadtwachmeister wurde Freitag der in Bahra geborene, zum Militär ausgesprochene Arbeiter Martin Leuschner von hier verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert, weil er bei einem Einbruche auf hiesiger Kornstraße ein Sparfasseninlagebuch stahl und daraus zweimal ganz ansehnliche Beträge abhob. Anscheinend hat er sich auch noch andere Straftaten zuschulden kommen lassen. „M. T.“

Dahlen. In Dahlen fand jetzt die auf Veranlassung der Kreisbauhauptmannschaft Leipzig veranstaltete Besprechung der beteiligten Amtshauptmannschaften, Gemeinden und Straßenbauämter über die Einrichtung der geplanten Auto-Omnibus-Verbindung Leisnig-Dahlen-Torgau statt. Die Generaldirektion der Staatsbahnen erklärte sich bereit, die Linie einzurichten, sofern die beteiligten Gemeinden die erforderlichen Wagenhallen in Torgau, Dahlen und Leisnig errichten, die Gewähr der Rentabilität in mäßigen Grenzen übernehmen, und die Gemeindegemeinde, soweit sie benutzt werden, unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die anwesenden Gemeindevorstände stellten die Genehmigung dieser Bedingungen in Aussicht, sobald in Kürze der Vertrag seitens der beteiligten Gemeinden mit der Staatsbahnverwaltung abgeschlossen und die Linie in Betrieb genommen wird. Mit den weiteren Verhandlungen wurde Bürgermeister Schäder (Leisnig) betraut. Es soll nach jeder Richtung ein täglich dreimaliger Verkehr stattfinden.

Dresden. Die am 19. Januar 1914 in Dresden verstorbenen Privata Frau Wilhelmine Dorothea Caroline Friederike Louise Anna verw. Spikner geb. Forth hat im Einvernehmen mit ihrer Schwester Fräulein Ida Forth in Dresden durch letztwillige Verfügung die Stadtgemeinde Dresden zur Nachvermächtnisinnehmerin eines Kapitals von mehr als 60000 Mark nach Fräulein Ida